Quelle: http://manuscripta.at/?ID=30707
Copyright: Heiligenkreuz, Zisterzienserstift

Vater vnd chinden vnd zwischen geswistreydkinden vnd
geswistreydn / die da chriegent vmb ir erbgut Das si
mit ein ander sullen taylen Aber vmb ir chaufgut das
si gechauft habent mag wol ein geswistreyd dazan
der an sprechen daz muz er vmb ebenteur tun recht als
ein gesewy ob er den gehaben mag Ist das in den
zeiten dieselb mawr nider get vnd er erhlagt vnd der
chlager sein recht wollichleich erlanget allen den schade
den er die weil nimpt Den muz im der antwurter ab
legen recht als stat an im ist Vnidet er aber seinen
gebern ze pieten Der in das haus vnd die mawr
leicht anders hat ze chaufen geben Dann es mit al
ten rechten vmz her chomen ist vnd daz auch der ze
rechter zeit geber sey worden vnd in die antwurt sey
fur in gestanden So muz der gewer an ains stat pe
denthalben pessern Dem chlager seinen schaden Dem
rechter daz wandl Ist daz im an behabt wirt mit zeu
gen als recht ist

Der hoch zimmert.:

Ein yetzleich mann zymmert wol auf daz sein
wie hoch er wil mit recht ez sey dann ein so
leich haus da schaden von geschech Als rawbheu
ser oder solich hoch paw die vor einer stat ausser
halb der puwer tor gelegen sind Die selben heuser
sol man nicht ubrpawen Darumb ob ein stat besezzen
wird daz die nemd icht ligerstat darinne hieten noch
chain ebenhoch gegen der puwchmaur Aber wo daz
ist da ein man in einer stat gesezzen ist Der zym
mert vnd mawrt wol auf daz sein wie hoch er wil
als recht ist. Es sol auch chain man rechter vernst
haben in des andern haus vnd hoch uber seinen wol
len Es sey dann von einem alten recht her chomen
Vnd daz des die alten vmbsezzen vnd die pesten wol